

PRESSEMITTEILUNG

DGD Lungenklinik Hemer setzt Maßstäbe: Nachhaltige Narkosegas-Recycling-Technologie für mehr Klimaschutz

Hemer. Die DGD Lungenklinik Hemer engagiert sich aktiv für Umweltschutz und Nachhaltigkeit und setzt auf innovative Technologien, um den Weg zum klimaneutralen Krankenhaus zu ebnen. Im Rahmen eines umfangreichen Klimaschutzprogramms hat die Klinik als eine der ersten Einrichtungen in der Region ein wegweisendes Verfahren zur Filterung und Wiederverwertung von klimarelevanten Narkosegasen eingeführt. Unter der Leitung von Dr. Michael Stoller, Chefarzt der Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin, wird die innovative Recycling-Technologie erfolgreich eingesetzt.

Nachhaltigkeit in der Anästhesie: Ein Meilenstein für den Klimaschutz

Die Notwendigkeit von Narkosegasen in der modernen Medizin ist unumstritten, doch bislang wurden gasförmige Betäubungsmittel nach der Anwendung ungenutzt an die Umwelt abgegeben – mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima. Der durch medizinische Gase verursachte CO₂-Fußabdruck macht einen erheblichen Anteil der gesamten Emissionen im Gesundheitswesen aus. Die Lungenklinik in Hemer hat es geschafft, diesen Prozess nachhaltig zu optimieren und die Umweltbelastung drastisch zu reduzieren.

Filtern & Recyceln: Mittels Aktivkohlefiltern werden 99 Prozent der klimarelevanten Narkosegase aus der Abluft des Narkosegeräts absorbiert und somit die Abgabe an die Außenluft verhindert.

Wiederverwendung: Die aufgefangenen Gase werden in Deutschland einem speziellen Recycling-Prozess zugeführt und können erneut genutzt werden, was die Notwendigkeit zur Neuproduktion und den Abfall verringert.

CO₂-Reduktion: Die Wiedergewinnung der Gase senkt den CO₂-Fußabdruck der Klinik erheblich, spart wertvolle Ressourcen und reduziert den Energieverbrauch.

Breite Einsatzbereiche: OP-Säle, Ambulanzen und Intensivstationen können von dieser innovativen Technologie profitieren, ohne Kompromisse bei der medizinischen Versorgung einzugehen.

Energieeinsparung: Durch den Wegfall der Narkosegasabsaugung wird eine Menge an elektrischer Energie eingespart, da die Pumpe für den vorherigen notwendigen Unterdruck nicht mehr benötigt wird.

Medizinische Vorteile vereint mit Klimaschutz

Die gasförmigen Betäubungsmittel – sogenannte volatile Anästhetika – sind aus der modernen Medizin nicht wegzudenken. Sie sind hochwirksam, gut steuerbar und besonders schonend für Patientinnen und Patienten. Dank der neuen Filtertechnologie bleibt Anästhesisten weiterhin das gesamte Arzneimittelspektrum erhalten, ohne den Klimaschutz zu vernachlässigen.

Selbst Hochrisikopatienten erholen sich dank der milliardenfach erprobten und

08.04.2025



**Akademisches
Lehrkrankenhaus der
Ruhr-Universität Bochum**

Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Anne Piening
Ärztlicher Direktor
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

**Anästhesiologie &
Operative Intensivmedizin**
Chefarzt
Dr. med. Michael Stoller
**Onkologie &
Onkologische Palliativmedizin**
Chefarztin
Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick
Pneumologie
Chefarzt
Dr. med. Franz Stanzel
Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff
**Pneumologische
Frührehabilitation**
Chefarzt
Erich Esch
Radiologie
Chefarzt
Dr. med. Peter Bach
Strahlentherapie
Chefarztin
Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf
Thoraxchirurgie
Chefarzt
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Welter



bewährten Anwendung rasch, präzise und sehr sicher von einer mit volatilen Anästhetika durchgeführten Narkose. Dies ist bei operativen Eingriffen an Schwerstkranken oder an Kindern ein vielfach unverzichtbarer Vorteil.

Allerdings bleiben diese Narkosegase nach der Anwendung lange in der Atmosphäre erhalten, weil sie sich nur sehr langsam abbauen. Bedauerlicherweise führt dies damit auch zu einem größeren Treibhauseffekt. Zusammenfassend ist der medizinische Vorteil gegen den atmosphärischen Nachteil vom Anästhesisten abzuwägen.

„Unsere Verantwortung als Klinik geht über die Patientenversorgung hinaus. Wir tragen auch eine Verantwortung für die Umwelt. Mit dem Filtern und Recyclen von Narkosegasen setzen wir einen effektiven und sofort wirksamen Hebel für mehr Klimaschutz“, betont Chefarzt Dr. Stoller. „Unser Ziel ist es, eine nachhaltige medizinische Versorgung sicherzustellen und gleichzeitig innovative Technologien zu fördern, die sowohl der Umwelt als auch unseren Patienten zugutekommen.“

Lungenklinik Hemer als Vorreiter in der Region

Durch den verantwortungsvollen Umgang mit klimarelevanten Narkosegasen nimmt die Hemeraner Lungenklinik eine Vorreiterrolle in der Region ein. Sie zeigt, dass medizinische Exzellenz und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. „Wir hoffen, dass unser Engagement auch andere Kliniken inspiriert, ähnliche Maßnahmen zu ergreifen. Nur gemeinsam können wir den ökologischen Fußabdruck des Gesundheitswesens nachhaltig verkleinern“, sagt Dr. Stoller.

Der Weg zum klimaneutralen Krankenhaus, wie ihn die Bundesregierung bis 2045 fordert, ist lang – aber mit Initiativen wie dieser setzt die DGD Lungenklinik Hemer bereits heute wegweisende Maßstäbe für eine nachhaltige Zukunft.



Dr. med. Michael Stoller, Chefarzt der Anästhesiologie und operativen Intensivmedizin der DGD Lungenklinik Hemer, präsentiert das neue Gerät zur Filterung und Wiederverwertung von Narkosegasen.
(Foto: Anja Haak, DGD Lungenklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Lungenklinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.000 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie inklusive Onkologie und Pneumologischer Frührehabilitation, Radiologie, Strahlentherapie sowie Thoraxchirurgie. Zertifizierte Zentren für Lungenkrebs, Beatmungsentwöhnung, Schlafmedizin sowie das Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie sind Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung als Kompetenzzentrum. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und einer Praxis für Logopädie.